



19. Mai 2019

Medienmitteilung der Grünen Frauen TG

Wirklich Wichtiges ist nicht in drei Worten zu sagen. Wir erlauben uns daher, ein paar konkrete Worte mehr zu platzieren!

Wir fordern Arbeitgeber im Thurgau auf, neue Familienmodelle in ihren Betrieben aktiv zu fördern.

Geben Sie jungen Vätern und Müttern die Möglichkeit während den ersten **drei Lebensjahren Teilzeit mit 60/40 oder 50/50% Arbeitsmodellen** zu arbeiten, ohne sich Aufstiegschancen zu verbauen. Moderne Familienmodelle teilen die Belastung zwischen Arbeitnehmerin / Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Dies könnte bei einer Reduktion von 40% Beschäftigungsgrad zum Beispiel so aussehen: Vater und oder Mutter oder beide akzeptieren eine Lohneinbusse von 20% und leisten von zu Hause aus 10% Arbeit für den Betrieb. Behandeln Sie **Männer und Frauen in der Beförderung fair und transparent!** Wir werden Familie und nicht „allein zuständige Mutter“ mit „Gute-Nacht-Papa“. Der betriebliche Einsatz für junge Familien, Männer wie Frauen, trägt zu gesunden Familienstrukturen bei. **Dies sichert modernen Thurgauer Betrieben von heute einsatzfähige Thurgauer Fachkräfte für morgen.**

Last not least beginnt Gleichberechtigung bereits vor und mit der Geburt: Geburtshäuser auf die TG Spitalliste JETZT!

Deshalb fordern wir Grünen Frauen den Regierungsrat Thurgau auf, **Geburtshäuser ENDLICH auf die Spitalliste** zu setzen! Frauen haben ein Recht, ihre Kinder physiologisch zu gebären. Über 30% Kaiserschnitte in den Spitälern sind zu viel! Die **WHO** (Weltgesundheitsorganisation) schreibt dazu in ihren aktuellen Empfehlungen: **„Es gibt keinerlei Rechtfertigung für eine Kaiserschnitttrate über 10-15%.“**

Wir sind für einen Frauen- und damit Familienfreundlichen, modernen Kanton Thurgau.

Im Namen der „Grünen Frauen TG“

Brigitta Engeli
Kantonsrätin TG, Grüne Frauen TG

Seraina Linsel
Grüne Frauen TG

Heidi Heine
Stadtparlamentarierin Arbon, Grüne Frauen TG